

Ackerbohnen

Hinweise zur Sortenwahl 2024



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Empfehlungssorten für die Aussaat 2024

Löß- /V-Standorte	Trumpet, Stella, Daisy, Tiffany (vicinarm),
vorläufige Empfehlung	Caprice

Allgemeines

Die Anbaufläche von Ackerbohnen lag 2023 mit 1.700 ha unter der des Vorjahres (2.500 ha). Die entscheidenden Voraussetzungen für einen erfolgreichen Anbau sind ein tiefgründiger Boden mit guter Nährstoffversorgung und eine kontinuierliche Wasserversorgung vor allem zur Zeit der Blüte. Bei der Auswahl einer geeigneten Körnerleguminosenart sind neben der Standorteignung auch Unterschiede beim Rohproteingehalt (RP-Gehalt) zu beachten, besonders bei innerbetrieblicher Verwertung. Ackerbohnen weisen von den drei Körnerleguminosenarten Ackerbohnen, Körnerfuttererbsen und Lupinen das höchste Ertragspotenzial auf. So können Ackerbohnen trotz niedrigerer Kornerträge durchaus höhere RP-Erträge liefern, da die RP-Gehalte mit ca. 25 bis 30 % deutlich höher sind als bei Körnerfuttererbsen. Auch bei der Sortenwahl sollte neben den agronomischen Eigenschaften der RP-Gehalt beachtet werden. Unterschiede zwischen den Sorten können bis zu drei Prozentpunkte betragen. Sorten mit hohen Kornerträgen eignen sich eher als Verkaufsfrucht, während sich Sorten mit hohen RP-Erträgen für die innerbetriebliche Verwertung anbieten. Die Saatgutkosten lassen sich durch die Wahl von Sorten mit geringer Tausendkornmasse (TKM) reduzieren. Bei den ertragssichernden Merkmalen, wie z. B. der Standfestigkeit und Rostbefall, unterscheiden sich die Sorten kaum. Bei den Ackerbohnen erfolgt eine Unterteilung der Sorten nach Tanningehalt. Tanninarme Sorten können in höheren Anteilen im Schweine- und Geflügelfutter eingesetzt werden. Sie sind jedoch oft deutlich ertragsschwächer als die tanninhaltigen Sorten.

Auf den Lößstandorten Mittel- und Ostdeutschland (Löß) und den Verwitterungsstandorten Südost (V) wurden in den Landessortenversuchen 2023 26,6 dt/ha¹ (2022: 32,7 dt/ha, 2021: 49,0 dt/ha) Ackerbohnen geerntet. Damit haben die Erträge ein weiteres Jahr in Folge die Vorjahreserträge nicht erreicht.

Auf ein nasskaltes Frühjahr mit verzögerter Aussaat folgte eine ausgedehnte Trockenperiode bis Mitte Juni. Hohe Niederschläge im August verzögerten die Ernte und erforderten eine Trocknung des Erntegutes.

Am Standort Kirchengel war sehr starkes Wipfelknicken zu beobachten. Ascochyta, Botrytis und Rost traten standort- und sortenabhängig auf, erreichten aber nur geringe bis mittlere Ausprägung. Virose wurden verstärkt festgestellt; am stärksten war der Befall in Nossen.

Beschreibung der Sorten

Das Sortiment der in Deutschland zugelassenen Ackerbohnen zur Frühjahrsaussaat wurde im Dezember um zwei Sorten erweitert. Damit sind jetzt neunzehn Sorten in Deutschland zugelassen. Ackerbohnen wurden 2023 in den LSV in den Anbaugebieten Löß und V geprüft und für die Auswertung zum Anbaugebiet Löß/V zusammengefasst.

Alle vorgestellten Sorten sind tanninhaltig.

Allison erreicht dreijährig unterdurchschnittliche Kornerträge bei mittlerem RP-Gehalt und mittlerer TKM. Sie zählt zu den vicinarmen Sorten. Die Züchtung gehört zu den kürzeren im Prüfsortiment und hat eine gute Standfestigkeit.

Apollo liefert durchschnittliche Kornerträge und ist bei mittleren RP-Gehalten eher großkörnig.

¹ Die Durchschnittsangaben beziehen sich auf das orthogonale Sortiment, welches im Berichtsjahr drei Jahre im LSV geprüft wurde.

Caprice erhält aufgrund überdurchschnittlicher Kornerträge bei mittleren RP-Gehalten und mittlerer TKM eine vorläufige Empfehlung für die Aussaat im Frühjahr 2024.

Daisy wird ebenfalls für den Anbau empfohlen. Sie liefert durchschnittliche Kornerträge bei hohen RP-Gehalten und etwas geringerer TKM.

Genius wurde 2022 zugelassen und konnte im ersten Jahr ihre gute Einstufung durch das BSA mit überdurchschnittlichen Kornerträgen bestätigen. Beim RP-Gehalt erreicht die größerkörnige Sorte nicht das Mittel der Bezugsbasis. Ihr Stroh reift etwas verzögert ab.

Iron ist eine weitere Zulassung aus dem Jahr 2022. Die Sorte ist vicinarm, liefert überdurchschnittliche Kornerträge bei einer hohen TKM und durchschnittlichen RP-Gehalten.

LG Viper ist die dritte Neuzulassung aus dem Jahr 2022 im Sortiment. Im LSV fiel sie durch unterdurchschnittliche Kornerträge an allen Standorten, kurzen Wuchs und ihre verzögerte Strohreife auf. Die Sorte punktet durch die höchsten RP-Gehalte im LSV bei durchschnittlicher TKM.

Macho erreicht dreijährig mittlere Kornerträge und hat die niedrigsten RP-Gehalte im LSV. Die Sorte bildet sehr große Körner aus und zeigt eine etwas verzögerte Abreife des Strohs.

Protina ist eine EU-Sorte, die sich im ersten LSV-Jahr mit durchschnittlichen Kornerträgen und überdurchschnittlichen RP-Gehalten bei mittleren TKM zeigt.

Stella wird zur Aussaat im Frühjahr 2024 empfohlen. Sie überzeugt durch überdurchschnittliche Kornerträge und hohe RP-Gehalte. Die TKM rangiert im mittleren Bereich. Die Züchtung ist bei guter Standfestigkeit etwas länger im Wuchs.

Tiffany ist eine vicinarne Empfehlungssorte. Bei dreijährig unterdurchschnittlichen Kornerträgen überzeugt sie mit hohen RP-Gehalten. Die Sorte bildet kleinere Körner aus.

Trumpet ist eine Empfehlungssorte mit deutlich überdurchschnittlichen Kornerträgen, kleinen Körnern und niedrigen RP-Gehalten.

**LSV Ackerbohnen 2021 – 2023 im Anbaubereich Löß/V-Standorte
Kornertrag, Rohproteinertrag relativ zur Bezugsbasis (BB), Rohproteingehalt sowie
TKM**

	Kornertrag rel.	RP-Ertrag rel.	RP-Gehalt in %	TKM in g
dreijährige Prüfergebnisse 2021 - 2023				
Anz. Vers.	22	19	19	22
BB (dt/ha)	36,7	9,2	25,1	485
Allison ¹⁾	95	96	25,3	475
Apollo	99	100	25,3	503
Daisy	100	102	25,6	466
Macho	99	93	23,8	565
Stella	103	105	25,5	486
Tiffany ¹⁾	97	100	25,7	465
Trumpet	107	104	24,3	433
zweijährige Prüfergebnisse 2022-2023				
Anz. Vers.	14	11	11	14
BB (dt/ha)	29,6	7,5	25,1	453
Caprice	103	104	25,4	455
einjährige Prüfergebnisse 2023				
Anz. Vers.	7	4	4	7
BB (dt/ha)	26,6	6,8	25,4	421
Genius	107	106	25,0	477
Iron ¹⁾	108	109	25,8	460
LG Viper	81	86	27,2	425
Protina	101	106	26,9	427

¹⁾ vicinarm; BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel des Anbaubereiches)

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg

Bearbeiter: Dr. Jana Fritsch
Telefon: 03471-334 220
Fax: 03471-334 205



Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Bildnachweis: LLG

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung des Herausgebers!

Redaktionsschluss: 08.01.2024